

Lutherhaus Eisenach: Das Evangelische Pfarrhausarchiv – Ein Überblick

Das *Evangelische Pfarrhausarchiv* wurde 1925 vom Merseburger Pfarrer August Angermann (1867–1948) mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Wirkungen des evangelischen Pfarrhauses auf Kultur, Wissenschaft und Politik im deutschen Sprachraum zu veranschaulichen. Sechs Jahre später umfasste die Sammlung bereits über 1.300 Einzelstücke (Gemälde, Zeichnungen, Fotos, Bücher, Briefe, Handschriften, Plaketten, Münzen, Medaillen, etc.), die ab November 1932 in drei Räumen des Wittenberger Schlosses zu sehen waren.

Während des Zweiten Weltkriegs wurde die Sammlung geschlossen. Nach Kriegsende brachte man die Bestände des *Evangelischen Pfarrhausarchives* auf Betreiben des Thüringer Landesbischofs Dr. Moritz Mitzenheim nach Eisenach, wo sie bis 1956 in der kirchlichen Einrichtung „Haus Hainstein“ aufbewahrt wurden.

Von dort aus gelangten die Bestände ins Lutherhaus Eisenach, wo sie Besucher seit 1956 in Form einer ständigen Ausstellung besuchen konnten. Ab 1996 zeigte das Lutherhaus die überarbeitete und erneuerte Ausstellung „Eine Zeitreise durch die Geschichte des evangelischen Pfarrhauses“ im Obergeschoss des Museums. Doch die Aufbewahrungsbedingungen im historischen Lutherhaus erwiesen sich für die Sammlungsbestände sowohl räumlich wie auch klimatisch als zunehmend problematisch.

Daher werden die Bestände des *Pfarrhausarchivs* seit 2014 in einem Depot im neu errichteten Landeskirchenarchiv Eisenach aufbewahrt und sind dort für die Forschung zugänglich. Im selben Jahr stiftete der „Verband evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer in Deutschland e.V.“ der neu gegründeten Stiftung Lutherhaus Eisenach die Bestände des *Evangelischen Pfarrhausarchiv* offiziell zu. Seitdem bilden diese den Sammlungsgrundstock des Museums.